



[Home](#)
[Neu in Rocktimes](#)
[Künstler-Index](#)
> Die Art
[Zwischenruf](#)
[Aktionen](#)
[Zeitreise](#)
[News](#)
[Tourtermine](#)
[Gästebuch](#)
[Forum](#)
[Suchen](#)
[Impressum](#)

Die Art / 06.12.2008, Frantz Club, Berlin



Die Art
 Frantz Club, Berlin
 06. Dezember 2008
 Konzertbericht
 Stil: Indie, Post Punk, New Wave
 Fotos: © Häcker

Artikel vom 12.12.2008

© Rocktimes

Gastbeitrag

Petra Müller

Die Art stürmen Berlin und hinterlassen glückliche Gesichter

Am 06.12.08 stand endlich Berlin auf der Tourliste der deutschen Independent-Band *Die Art*. Die Leipziger waren schon immer eine ausgesprochene Liveband, und so war die Menge im dicht gefüllten Frantz-Club voller Erwartung, wie wohl die Songs der neuen Platte

[Funeral Entertainment](#) im Mix mit den alten Hits daherkommen würden.





Beim Intro quetschten sich noch schnell die letzten Gäste rein, und mit der Kurzfassung von "Pale" ging es auch gleich in die Vollen. Die textsicheren, vorderen Reihen tanzten mit den ersten Takten und wurden nach dem Alt-Kracher "Heer Litz" vom pogenden Mittelfeld fast erdrückt.

Pop, Wave, Punk und - Rock!



Musikalisch kontrastierten die poppigen, melodiosen Songs von der neuen Platte (z.B. "In The Gallery") mit punkigen Mitsing-Klassikern ("Eternal Fall", "Marian"). Ich persönlich fand es mutig, das Konzert mit gleich fünf Songs von der neuen Scheibe zu eröffnen, aber es funktionierte - das Publikum ging mit, denn die neuen *Art*-Songs klingen natürlich auch nach *Die Art*.

Der als Shoegazer bekannte Gitarrist *Thomas Gumprecht* trägt neuerdings eine Sonnenbrille und konnte so ein paar Blicke über die wogende Menge riskieren, die er mit seinem Gitarrengewitter in Bann hielt. Harte Riffs ("Obsession") wechselten sich ab mit psychedelischer Geräuschkulisse ("Black Dust") und melodisch-verklärten Soundmalereien ("Ozean").

Insgesamt klangen *Die Art* live härter und rockiger als auf ihren Alben. Mit einem bisschen mehr Geduld hätte das Publikum den Refrain vom "Schiff" wieder selbst übernommen (siehe auch "Last Live Sequences"). Ein Genuss im Zugabenblock war das [Joy Division](#)-Cover "Love Will Tear Us Apart", und zum Abschluss gab es endlich wieder "Irish Coffee".



Frontmann *Makarios* tanzte ausgelassen, und selbst der sonst im Boden verwurzelte Bassist *Conrad Hoffmann* kam angesichts des euphorischen Publikums in Bewegung. *Sven 'Das Tier' Löbert* gab an den Drums wieder alles.

Die pogenden Fans verleiteten den Sänger nach 90 Minuten zu dem Kommentar »mal sehen, wer länger durchhält - Ihr oder wir«. Sie hielten zwei Stunden durch und wollten immer noch mehr, als der DJ die Beifallsstürme mit Musik aus der Konserve abwürgte - natürlich von *Die Art*, wie clever.

Fazit: Ein Sturm fegte durch den kleinen Franz-Club und hinterließ hunderte glückliche Gesichter.
Die Art - hoffentlich bald wieder live in Berlin!

Externe Links:

[Die Art](#)
[Die Art bei MySpace](#)
[Upsound](#)
[Franz Club Berlin](#)